

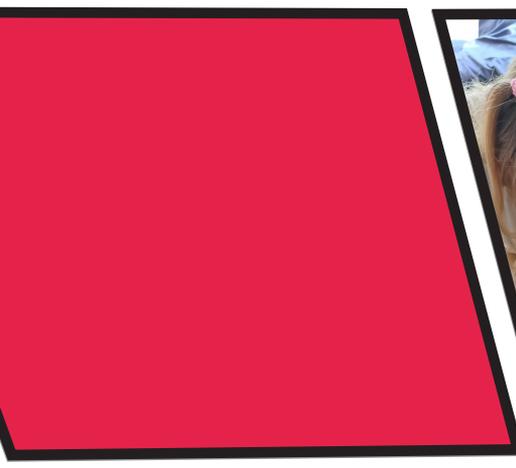
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 99

Montag, 21. Juni 2021

MEDIENKÜNSTLER*INNEN



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE, MEDIEN, MEINUNGEN

Celina (12), Kathi (12), Aaliyah (12) und Vanessa (14)

Was Demokratie und die eigene Meinung mit Medien zu tun hat, versuchen wir hier zu klären.

Wir leben in einer Demokratie. Das bedeutet, dass jede*r bei Abstimmungen nach seiner*ihrer Meinung gefragt wird. Jeder darf mitbestimmen und mitgestalten.

Das geht z. B. durch eine Wahl. In Österreich kann man z. B. den*die Bundespräsidenten*in wählen. Dafür braucht man die österreichische Staatsbürgerschaft und muss mindestens 16 Jahre alt sein. Aber es gibt andere Möglichkeiten, um mitzubestimmen. Man kann z. B. seine Meinung sagen, beispielsweise bei Demonstrationen.

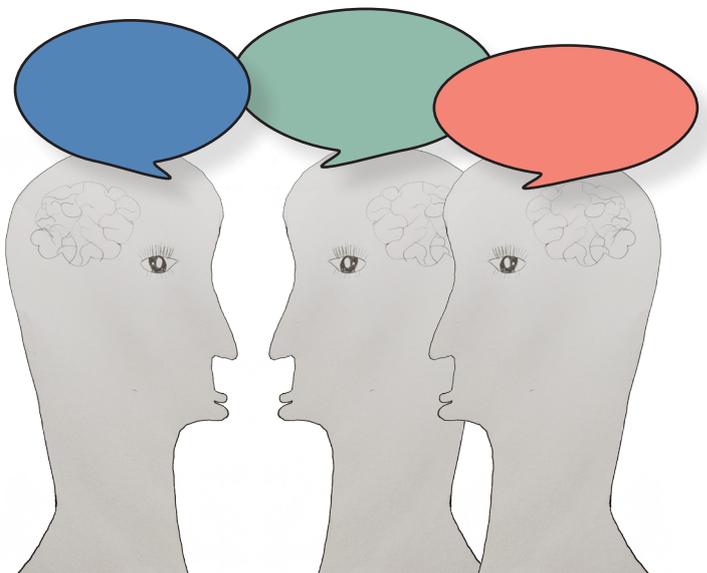
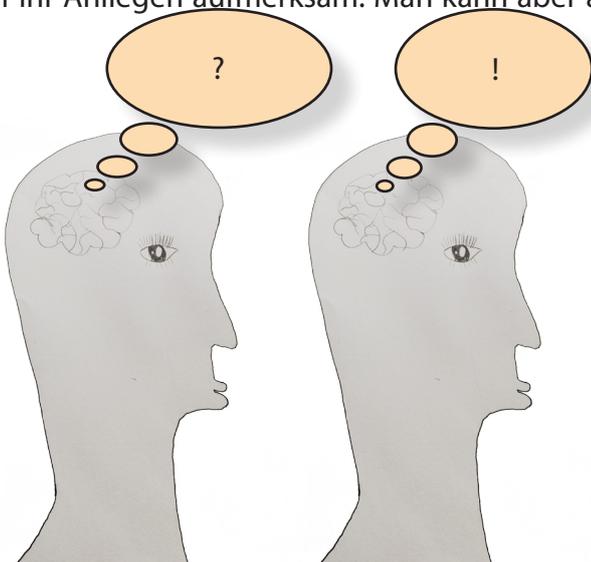
Bei einer Demonstration marschieren viele Leute auf der Straße und machen mit Schildern und Lärm auf ihr Anliegen aufmerksam. Man kann aber auch



Unterschriften sammeln. Es gibt viele Möglichkeiten, wenn man etwas ändern will. Man muss sich aber dafür einsetzen.

In einer Demokratie darf es viele verschiedene Meinungen geben. Wenn alle die gleiche Meinung hätten, wäre es langweilig, und wir würden uns nicht voneinander unterscheiden. Zum Glück ist es nicht so. Wir sind alle unterschiedlich. In einer Demokratie sind die Gesetze so gemacht, dass jede*r nach der eigenen Meinung und Vorstellung leben kann.

Eines dieser Gesetze ist die Meinungsfreiheit. Dieses Gesetz sagt, dass jede*r die eigene Meinung frei sagen darf. Es gibt aber auch Grenzen: jemanden beleidigen, Gewalt verbreiten oder dazu aufrufen und Lügen erzählen, gehört nicht mehr zur Meinungsfreiheit.

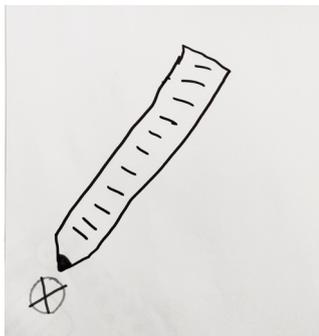


Sich eine eigene Meinung zu bilden ist gar nicht so einfach. Informationen können helfen. Die eigene Meinung kann man dann in Diskussionen mit anderen austauschen.

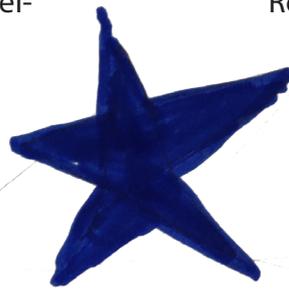
Diese Dinge würden nämlich unsere Meinung über jemanden oder etwas beeinflussen. Wir würden deswegen falsche Entscheidungen treffen, z. B. bei einer Wahl. Das ist unfair.

Eine Meinung ist, was man über etwas oder jemanden denkt. Sie ist sehr persönlich. Eine Meinung bildet man sich durch Informationen, Erfahrung und Austausch mit anderen.

Die Aufgabe von Medien ist es, uns zu informieren, z. B. über Politik. Reporter*innen müssen die Wahrheit berichten. Ihre Infos helfen uns, Entscheidungen zu treffen.



Wählen ist entscheiden. Die Meinung über Parteien kann durch Medien beeinflusst werden.



Reporter*innen haben also eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe – wie sie über Ereignisse berichten, kann unsere Meinung verändern. Trifft man auf einen Bericht, der einem seltsam vorkommt, kann man das Thema in anderen Medien suchen und vergleichen. In einer Demokratie gibt es nämlich auch Medienvielfalt. Jede*r kann was anderes erzählen, alles zusammen ergibt dann ein ganzes Bild der Ereignisse.



Bewertungssysteme gibt es viele, von der Anzahl der Sterne bis zur Anzahl von Hauben, z. B. für die Bewertung einer Schipste.



WAHR ODER FALSCH?

Anton (14), Angel (16), Sophie (12), Leona (13), Kilian (12) und Luca (14)

FAKE NEWS

Fake News sind überall! Wir sagen euch, was Fake News sind, und wie ihr sie erkennt.

Fake News sind falsche Nachrichten. Sie sind nicht echt bzw. wahr. Wenn zum Beispiel eine Person auf Youtube sagt, dass ein neues Spiel rauskommt, um Klicks zu bekommen, es dann aber gar nicht rauskommt, dann ist das eine Falschmeldung. Fake News können harmlose Falschmeldungen sein, wie dieses Beispiel, aber auch sehr ernste Schreckensmeldungen.



Es gibt mehrere Arten von Falschmeldungen:

Scherzhafte und bösertige Meldungen:

Zum Beispiel Beleidigungen, Shitstorms oder Lügengeschichten.

Politische Falschmeldungen:

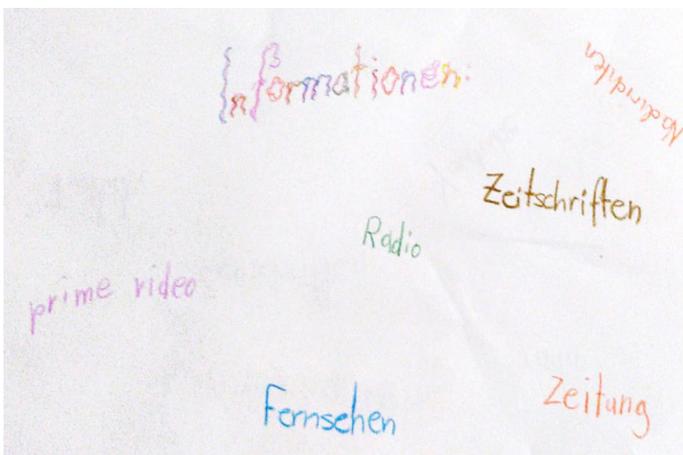
Zum Beispiel, indem Dinge verzerrt werden oder falsch wiedergegeben werden, damit sie den eigenen politischen Zielen entsprechen oder, um einen politischen Gegner schlechtmachen.

Betrügerische Meldungen:

Zum Beispiel, um an persönliche Daten oder Geld zu kommen, z. B. durch Hacker oder Phishing Mails. Phishing Mails angeln nach persönlichen Daten, indem sie Fake Links angeben, durch die dann auf die Daten zugegriffen werden kann.

Quellennachweis:

<https://www.saferinternet.at/faq/informationskompetenz/falschmeldung-fake-news-hoax-was-ist-das/>



Wir nutzen Medien auf unterschiedliche Arten, sie vermitteln uns Informationen und bieten uns Unterhaltung. Oftmals ist Information und Unterhaltung aber auch nicht klar voneinander zu trennen.

FAKE NEWS GUIDE

Damit ihr Falschmeldungen nicht auf den Leim geht, haben wir für euch einen Leitfaden zusammengestellt, der euch die wichtigsten Dinge erklärt:

BEACHTE DIE QUELLE

Man sollte darauf achten, wer den Artikel oder das Video gemacht hat und wer der*die Autor*in ist. Wenn man keine*n Autor*in findet, sollte man skeptisch werden.

LIES UND FORSCHE WEITER

Achte darauf, dass Informationen richtig sind! Man sollte immer mehrere Quellen anschauen und checken, ob auch andere Menschen über ein Thema schreiben. Schreibt niemand anderer über das Thema oder ganz anders darüber, sollte man vorsichtig werden. Berichtet zum Beispiel eine einzelne Person auf Youtube darüber, dass der Dritte Weltkrieg ausgebrochen ist, niemand aber sonst, dann kann man davon ausgehen, dass es sich dabei um Fake News handelt.

ACHTE AUF DAS DATUM

Es ist wichtig herauszufinden, wann ein Beitrag gepostet bzw. veröffentlicht wurde, denn Informationen können veraltet sein.

SELBER NACHDENKEN

Kann es überhaupt stimmen, was man liest, hört oder sieht?



MEDIEN UND RECHTE

Bernd (12), Melina (12), Leni (11), Franzsika (12) und Adriana (12)



Juan hätte daran denken müssen, wie Oskar sich dabei fühlt!

Juan hätte daran denken müssen, ob Oskar das Bild unangenehm sein könnte. Sie hätte auf jeden Fall fragen müssen, ob sie das Foto machen darf. Am besten hätte sie das Foto gar nicht machen sollen. Wenn sie das Foto aber gemacht hat, dann hätte sie Oskar unkenntlich machen sollen.

**Was hätte Juan bedenken müssen?
Was hätte sie nicht tun sollen?**

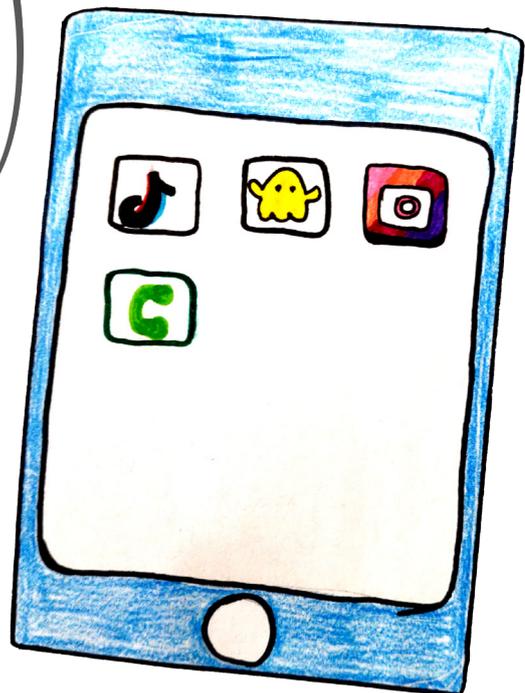
... Wie könnte die Geschichte anders ablaufen?

Juan hätte das Foto löschen sollen und nicht in die Netzwerke hochladen, ohne Oskar zu fragen. Oskar hätte auch Hilfe bekommen können. Seine Freunde hätten ihm helfen können. Sie hätten ihn trösten können oder Juan für Oskar bitten können, das Foto wieder zu löschen. Oskar hätte auch seine Eltern oder die Lehrer*innen um Hilfe fragen können, dass sie mit Juan reden. Juan hätte Posting-Verbot bekommen sollen und sich entschuldigen und das Bild wieder löschen.

Ja! Juan hat verantwortungslos gehandelt.

Sie hätte fragen sollen, ob sie das Bild hochladen darf. Sie hätte es nicht ohne Oskars Zustimmung hochladen dürfen, weil es das Recht auf Privatsphäre von Oskar verletzt und es Oskar damit jetzt schlecht geht, weil alle das Foto sehen.

**Hat Juan verantwortungslos gehandelt?
Warum?**

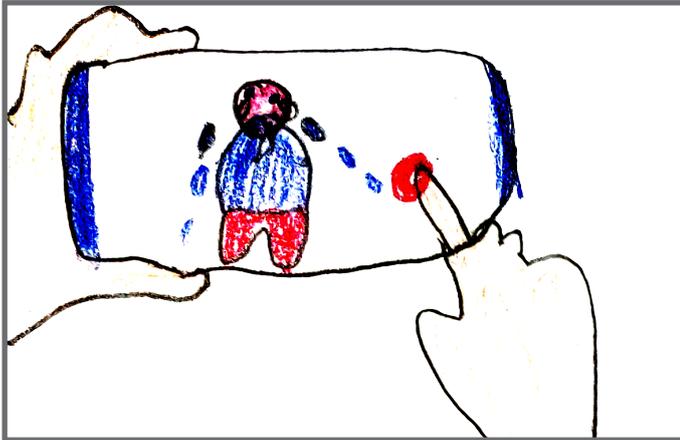


Beim Nutzen von Medien haben wir eine Verantwortung. Denk daher darüber nach, was du postest!

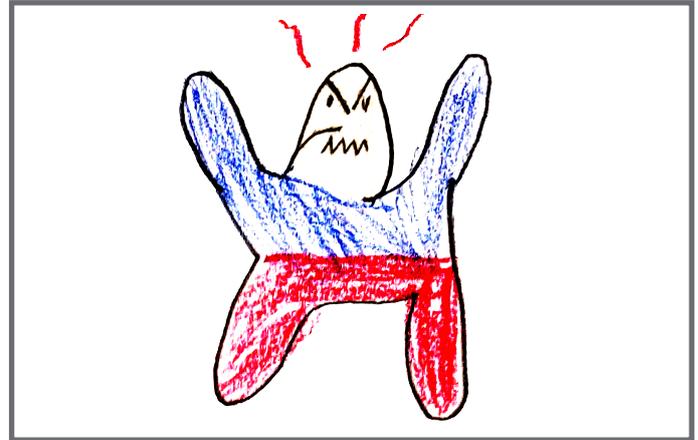


Eine Meinung ist, wie man etwas findet. Die Meinung ist in einer Demokratie wie Österreich frei.

Aber auch die Meinungsfreiheit hat eine Grenze. Zum Beispiel bei unangenehmen Bildern gibt es Einschränkungen bei der Meinung. Wenn etwas beleidigend ist oder ein Post jemanden bloßstellt, ist es keine Meinung mehr, sondern einfach nur gemein.



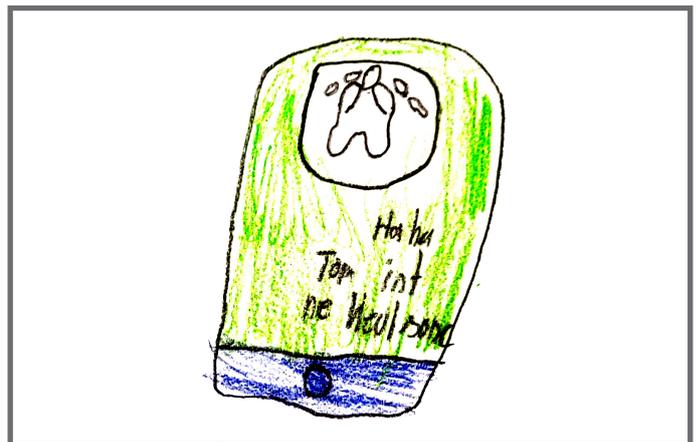
Tom macht ein peinliches Foto von Tim.



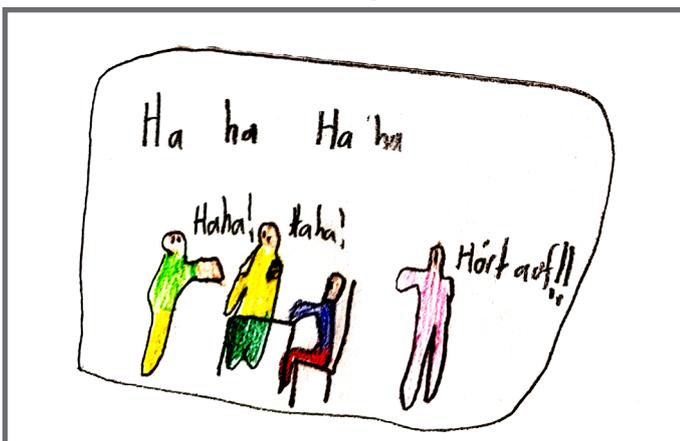
Tim will, dass Tom es löscht. Tom will aber nicht.



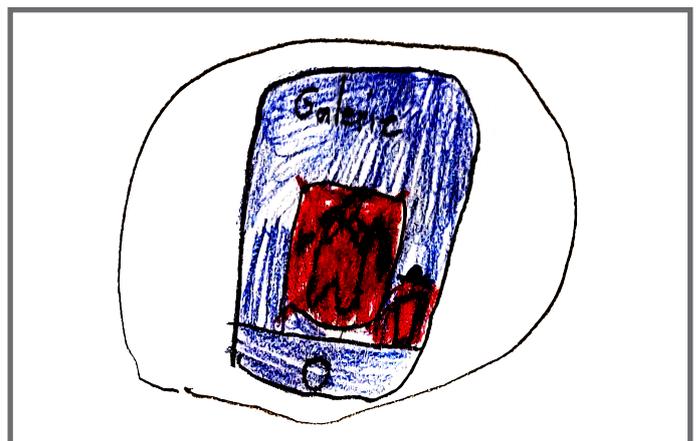
Tom postet es im Gruppenchat. Tim sieht es und ist traurig.



Alle lachen über Tim im Gruppenchat.



Am nächsten Tag lachen alle über Tim in der Klasse, doch Franz setzt sich für ihn ein.



Tom löscht das Bild und entschuldigt sich. Trotzdem haben leider alle das Bild gesehen.

Wenn andere Menschen nichts gegen Ungerechtigkeit tun und anderen nicht helfen, denken die Menschen vielleicht, dass es in Ordnung wäre, so zu handeln. Man sollte aber etwas dagegen tun! Wenn man etwas tut, dann weiß jeder, dass es auch nicht

in Ordnung ist. Wenn man Menschen hilft, die Hilfe brauchen und wenn man sich für sie einsetzt, dann nennt man das Zivilcourage. Sogar wenn man persönliche Nachteile davon haben kann, ist es trotzdem wichtig zu helfen.



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
ONLINE Werkstatt Medien
 Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
 Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



www.demokratiewerkstatt.at
 2C, PMS Sacré Coeur, Klostersgasse 12, 3021 Pressbaum